

# Uni leitet europäisches Netzwerk EDUC

Hochschule will  
Auslandsstudium  
vereinfachen

**Potsdam.** Studierende, die ein Semester im Ausland verbringen möchten, erwartet noch vor ihrer Abreise eine Odyssee durch die europäische Hochschulbürokratie. Jede Universität nutzt andere Online-Portale und verschiedene Lernplattformen, die akademischen Verwaltungen unterscheiden sich von Land zu Land stark. Noch heute gibt es Unis, an denen Formulare in Papierform eingereicht und gestempelt werden müssen. Auch 19 Jahre nach der Bologna-Reform ist der europäische Hochschulraum ein organisatorischer Flickenteppich.

Das europäische Hochschulnetzwerk European Digital University (EDUC) unter der Leitung der Uni Potsdam hat sich zum Ziel gesetzt, dieses System reformieren. Unter dem Dach von EDUC haben sich 2019 sechs Universitäten in fünf europäischen Ländern zusammengeschlossen, mit dem Ziel, ihre digitalen Angebote leichter zugänglich zu machen und den europäischen Austausch zu vereinfachen. Neben der Universität Potsdam gehören die Universitäten Paris Nanterre und Rennes in Frankreich, Cagliari in Italien, Pécs in Ungarn und Brno in Tschechien zu dem Konsortium.

Katja Jung ist EDUC-Projektmanagerin an der Uni Potsdam.

Die bestehenden Angebote für den europäischen Studierendenaustausch wie das Erasmus-Programm würden nicht so stark nachgefragt wie gewünscht, sagt sie. Einer der Gründe dafür sei, dass Lehrpläne und Studiengänge europaweit immer noch nicht vollständig kompatibel sind. „Insbesondere in den Bachelorstudiengängen ist es für viele Studierende schwierig, passende Lehrveranstaltungen an ausländischen Hochschulen zu finden“, sagt Jung. Wenn die Kurse aus dem Ausland zu Hause im Zweifel nicht anerkannt werden, war das Auslandssemester umsonst – zumindest aus akademischer Sicht.

Die Idee für die verstärkte Integration des europäischen Hochschulraums geht auf den französischen Präsidenten Emmanuel Macron zurück. Im September 2017 schlug er in einer viel beachteten Rede an der Pariser Universität Sorbonne die Gründung Europäischer Hochschulen vor. Bis 2024, so Macrons Ziel, sollten mindestens 20 Europäische Universitäten gegründet werden, die ein internationales Hochschulnetzwerk bilden.

Das EDUC-Netzwerk um die Uni Potsdam bildet so etwas wie die Keimzelle dieser europäischen Hochschule. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der digitalen Vernetzung der Lehrangebote der beteiligten Universitäten. Aus diesem Grund habe die Uni Potsdam auch die Führung übernommen, wie Katja Jung erklärt.

„Wir haben in Potsdam ein stark ausgeprägtes digitales Profil, das uns jetzt zugute kommt“, sagt Katja Jung. Unter anderem werden hier Schnittstellen der unterschiedlichen Hochschulportale programmiert.

